



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 14. April 2005

Bauernverband akzeptiert Milchpreissenkungen nicht

Der Vorstand des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) hat sich an der heutigen Sitzung mit der schwierigen Situation der Milchwirtschaft auseinandergesetzt. Er bedauert, dass die Milchwirtschaft - der wichtigste Produktionssektor der Schweizer Landwirtschaft - nicht von den Einkommensverbesserungen im vergangenen Jahr profitieren konnte und sich ausgerechnet in diesem Sektor die Einkommenssituation laufend verschärft.

Der von Abnehmern geforderte Preisabschlag kann weder durch die Marktlage noch durch den Abbau der produktgebundenen Stützungen begründet werden. Der SBV-Vorstand unterstützt daher vollumfänglich die Haltung der Schweizer Milchproduzenten (SMP), wonach Milchpreissenkungen nicht über das durch den Abbau der Milchmarkstützungen bedingte Ausmass hinausgehen dürfen.

Der SBV-Vorstand appelliert an die Verantwortung der Verarbeiter und Verteiler nicht einen Preiskampf auf dem Buckel der Bauern auszutragen.

Rückfragen:

*Hansjörg Walter,
Präsident SBV, Mobile 079 404 33 92*

*Jacques Bourgeois
Direktor SBV, Tel. 031 385 36 41, Mobile 079 219 32 33*

*Urs Schneider
Stv. Direktor und Leiter Stab / Kommunikation SBV, Tel. 056 462 51 11, Mobile 079 438 97 17*

*Martin Rufer
Departement Agrarwirtschaft SBV, Tel. 056 462 52 17, Mobile 078 803 45 54*

www.sbv-usp.ch